Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Ein Beitrag zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts. — Schule und Elternhaus. — Das psychologische Experiment. — Zur eisernen Pädagogik. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Musik. — Mitteilung an die Mitglieder der Krankenkasse. — Schenkungen. — Lehrer-Exerzitien. — Anzeigen. — Inserate.
Beilagen: Volkschule Nr. 7.

Ein Beitrag zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Von Dr. Martin Schipf, Schwyz.

Verzeiht! es ist ein groß Ergehen,
Sich in den Geist der Zeiten zu versetzen,
Zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht,
Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht.

Ich kann mir nun einmal nicht helfen; diese Verse wollen mir nicht aus dem Sinn, und so setze ich sie denn als Motto vor meine Zeilen, selbst auf die Gefahr hin, es möchte mich mancher kundige Goethe-Freund unter meinen Lesern überlegen belächeln, da ich ein solches parodierendes Wort an die Spitze meiner Ausführungen setze, die ich doch ernst genommen haben wolle.

Drum von jetzt an: Scherz beiseite. Wenn ich mir herausnehme, zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts einen kleinen Beitrag zu liefern, so tue ich das, um weitere Kreise auf ein Hilfsmittel aufmerksam zu machen, welches meiner Ansicht nach in hohem Maße geeignet ist, das Interesse der Schüler und auch des Lehrers selbständig wach zu halten und andererseits zur tieferen Geistes- und Charakterbildung wertvolle Mithilfe zu leisten. Diese Bildung muß ja immer der letzte Zweck alles Lehrens und Lernens sein, wenigstens solange es sich nicht um das eigentliche Fachstudium handelt. Doch nein: auch bei diesem darf das, was wir unter „Bildung“ verstehen, nicht außer Acht gelassen werden, und jeder Hochschüler wäre gewiß zu bedauern, der in seinem Fachstudium keine höheren und allgemeinen Werte fände; er müßte in über Fachsimpelei geistig zugrunde gehen.